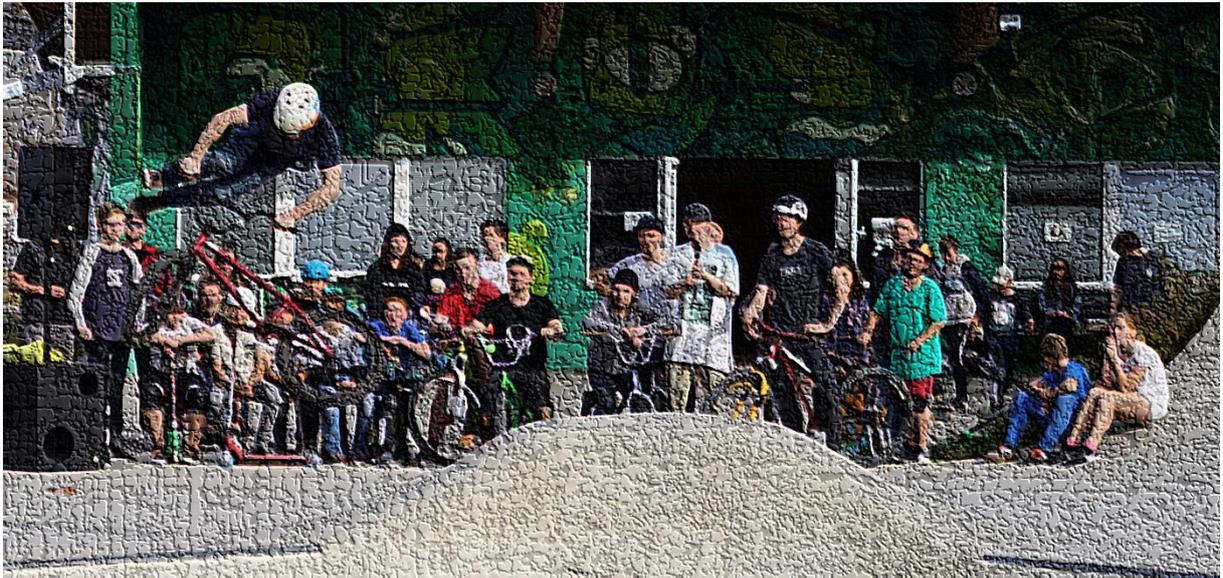




Jahresbericht 2017



Stammdatenblatt

Kontakt:

Jugendzentrum Smile
Mühler Straße 36
6600 Reutte
0676/887231207
jugendzentrum.smile@reutte.at

MitarbeiterInnen:

Poberschnigg Karl / Leitung / 39 Stunden
Mag.a Redolfi Eva / Betreuerin / 32 Stunden
Sulik Matthias / Betreuer / 32 Stunden
Haller Marion / Betreuerin / 20 Stunden

Zielgruppe, gemäß Leitbild:

Jugendliche vom 12. bis zum abgeschlossenen 18. Lebensjahr

Öffnungszeiten:

Normalbetrieb:
Montag bis Donnerstag von 12 Uhr 30 – 21 Uhr, Freitag 17 – 21 Uhr

Spezielle Öffnungszeiten:
Für Konzerte und andere Veranstaltungen wird auch beispielsweise am Samstag von 18 bis 24 Uhr geöffnet

Schließzeiten:
4 Wochen im Sommer
2 Wochen zu Weihnachten

Trägerschaft:

Marktgemeinde Reutte
Ansprechpartner: AL Weirather Sebastian

Subventionsgeber:

Land Tirol

Januar:

Nach der Weihnachtspause wurde am 09.01.2017 das Jugendzentrum für die Jugendlichen wieder geöffnet. Auch dieses Jahr durften wir jeden Montag ab 19 Uhr die Sporthalle zum Fußball spielen nutzen. Gerade in den Wintermonaten wird dies sehr gut angenommen.

Bei der ersten Teamsitzung am 10.01.2017 begrüßten wir hochhoffiziell Matthias Sulik, unseren neuen Mitarbeiter. Wir sind über einen zweiten männlichen Mitarbeiter sehr froh. Zusätzlich zu seiner täglichen Arbeit wird er sich um den technischen Bereich im JZ, wie Musikanlage, Beamer, Lichtanlage, Fernseher, Spielkonsolen usw. kümmern. Er wird sich auch zusammen mit Charly im sportlichen Bereich betätigen.

Wir fassten den Entschluss, einen Selbstverteidigungskurs für Mädchen zu organisieren. Es gab von Mädchen Anfragen dafür, bei der Umsetzung mangelte es dann aber oft an Teilnehmerinnen. Die Suche nach einem geeigneten Trainer erwies sich als schwierig und nach vielen Anfragen - sogar bis Deutschland, landeten wir wieder bei unserem bekannten und unkomplizierten Wex Oswald. Schon vor über 15 Jahren betreute er für uns Selbstverteidigungskurse mit bis zu 50 Teilnehmerinnen. Als Termin wurde der 20. Februar festgelegt.

Am 11. holten wir von der Malerei und Druckerei Valentin unser neu designtes Werbeschild für unseren Schaukasten an der Klostermauer. Aufgrund unserer neuen Werbelinie mit Elementen der neu gestalteten Außenwand des Jugendzentrums hofften wir auf einen großen Wiedererkennungswert. Der interne und externe Meinungsunterschied, welcher Ausschnitt der Wand verwendet werden sollte, war sehr groß. Die Entscheidung zwischen „Smurfnobs“ (moderne Männchen mit einem Auge) oder einem recht naturgetreuen Adlerkopf, der auf der Wand die größte Präsenz hat, war rein werbetechnisch eindeutig und es wurde der Adlerkopf ausgewählt. Einige waren der Meinung, der Adlerkopf sei zu patriotisch oder gar nationalistisch und hätte einen zu strengen Ausdruck. Dem entgegengesetzt war die Meinung, dass die Smurfnobs zu kindlich für die Werbelinie eines Jugendzentrums wirken würden.

Bei einem Arbeitstreffen im JZ Smile am 19. mit Amtsleiter, Ortsplaner, Bauabteilungsleiter der Marktgemeinde, einem Gemeinderat und Charly wurde die weitere Vorgehensweise für die Erweiterung des Funparkes festgelegt. Die Erweiterung war politisch schon abgesegnet und es brauchte nur mehr einen realistischen Zeitplan. Baubeginn wird im Juni bzw. Juli sein.

Die Idee eine Boulderhalle beim Jugendzentrum zu bauen wurde aus finanziellen Gründen politisch nicht weiterverfolgt.

Am 24. beim OJOA Treffen im Jugendzentrum Smile Reutte wurden nach einer Häuserrunde die Vereinsstatuten nochmals überarbeitet. Anschließend holten wir noch unser jährliches Weihnachtsessen nach.

Weirather Andrea, Obfrau des Jugendausschusses war am 30. im Smile. Thema war die regelmäßige Installation des Infoecks im Jugendzentrum für Jugendliche aus den angrenzenden Schulen.

Februar:

Bei der Sitzung am 9. im Gemeindeamt Reutte wurde das Thema Bewegungsplätze für Jugendliche und auch andere Bevölkerungsgruppen wie Senioren und wie diese miteinander bzw. nebeneinander aktiv sein könnten, besprochen. Mit einer professionellen Firma aus Oberösterreich wurden Möglichkeiten und Plätze in und um Reutte gesammelt, wo solche Bewegungsplätze umgesetzt werden könnten. In der Ideenfindung wurde das Jugendzentrum durch Charly vertreten.

In den Semesterferien vom 13. bis 17.02 wurden traditionell verschiedene Turniere wie Darts, PS3, Tischtennis und Billard durchgeführt. Am Donnerstag dieser Woche gingen Eva und Mathias mit interessierten Jugendlichen in das Veranstaltungszentrum Breitenwang kegeln.

Der mit 20. beginnende Selbstverteidigungskurs für Mädchen war mit 9 angemeldeten Teilnehmerinnen (davon anwesend 8) „okay“.

Wex Oswald aus Lechaschau, der schon vor 17 Jahren den ersten Kurs im JZ gegeben hatte, war auch dieses Mal Trainer der Mädchen. Der regionale Fernsehsender RE1 kam unangemeldet und überraschend während des Selbstverteidigungskurs' vorbei. Das Ergebnis war ein toller Bericht über den Kurs und das JZ Smile im Fernseher. Für uns als soziale Einrichtung mit nicht ganz einfachen Rahmenbedingungen ist eine solche Werbung unbezahlbar.

Beim Führungskräfte Coaching am 22. konnte Charly auch wieder neue Erkenntnisse sammeln.

Für unsere Werbung - im speziellen für Schulen - wollten wir einen neuen aktuellen Flyer über das Angebot und die Möglichkeiten des JZ Smile.

Um die geplante Umsetzung eines neuen Flyers mit ausreichender Qualität zu gewährleisten, nahmen wir am 24. mit der Grafikfirma Blütenstaub Kontakt auf.

Bei der Teamsitzung am 28. legten wir die Inhalte, Format und Grafik des Flyers fest.

März:

Anfang März waren die ersten Tage für diese Jahreszeit schon sehr warm und die Jugendlichen fingen an, den Funpark von Schnee und Eis zu befreien. Der Haken an dieser Sache war, dass der Umgang mit Schaufeln und Schaber im Funpark nicht unproblematisch ist. Man musste die Jungs immer wieder darauf hinweisen, dass sie die Betonoberfläche in ihrer Euphorie nicht beschädigen. Bereits am 2. März war der erste Scooter-Fahrer bei strömenden Regen um 10:00 Uhr in einem begrenzten Teil des Funparkes unterwegs. Es war ein 13 jähriger Junge aus Füssen (Deutschland) und seine Mutter saß geduldig unter dem Vordach des Jugendzentrums. Bei der Frage an die Mutter, ob es nicht etwas zu nass ist, antwortete sie, dass ihr Sohn nicht mehr zu bremsen sei und sie mit ihm extra nach Reutte fahren musste.

Der Funpark wird bei der kommenden Erweiterung sicher auch aus touristischer Sicht für Reutte und die nähere Umgebung interessant sein.



Bei der Jugendausschusssitzung am 15. stellten wir dem Ausschuss unseren neuen Mitarbeiter Mathias Sulik vor.

Die Obfrau des Jugendausschusses wollte wissen, ob wir auf dem neuen Info-Flyer vom Smile auch die Zeiten des Infoecks angeführt hätten. Charly wies drauf hin, dass dies nicht sinnvoll wäre, da noch keine fixen Zeiten fest standen und die Flyer dringend für die Öffentlichkeitsarbeit an den Schulen gebraucht würden. Zum anderen sollten die Flyer auch für die Folgejahre verwendbar sein. Charly stellte die vorangegangenen und kommenden Projekte vor und die Ausschussmitglieder hatten dazu kaum Fragen.

Aufgefallen ist, dass genau an diesem Tag Gemeinderäte des Überprüfungsausschusses eine halbe Stunde vor Beginn des Jugendausschusses zur Kassaprüfung ins Jugendzentrum kamen. Dies war zeitlich doch etwas unglücklich gewählt.

Am darauffolgenden Montag, dem 20. waren Eva und Charly bei dem POJAT Treffen in Telfs. Es wurden viele vernetzende Gespräche geführt und am Nachmittag stellten sich 11 Institutionen aus dem Jugendbereich vor. Die Mitarbeiter des Infoeckes die auch vor Ort waren, hatten am Abend auch bei uns im JZ Smile Reutte noch einen Termin und wir alle hatten etwas Hektik in einer Stunde nach dem Ende des Treffens von Telfs nach Reutte zu fahren. Beim Treffen mit der Obfrau des Jugendausschusses, Charly vom Smile und dem Infoeck im JZ Reutte stellte sich sehr schnell heraus, dass das Jugendzentrum als alleiniger Standort für die Präsentation des Infoeckes vorerst nicht geeignet sei. Man einigte sich darauf,

anfangs verschiedenen Schulen hierfür auszuwählen und erst dann vermehrt Termine im JZ Smile anzubieten. Die Entscheidung, die Termine des Infoeckes nicht in dem neuen Flyer des JZ abzdrukken, bestätigte sich im Nachhinein als richtig. Am nächsten Tag war OJOA Sitzung in Füssen. Der Leiter der Jugendarbeit aus Kaufbeuren war auch anwesend und zeigte an einer Mitgliedschaft in unserem Verein Interesse. In Zukunft wird OJOA von 5 Jugendzentren vertreten sein. Bei einer Folgeveranstaltung „Ein gutes Leben für alle“ im Pfarrstadel in Breitenwang am 27. stand das Thema einer gesünderen und bewussteren Ernährung zur Diskussion. Wir vom Smile versuchen schon seit Jahren die Jugendlichen für eine bewusstere und gesündere Ernährung zu begeistern. Mit Monatsende am 31. März fand der Jugendredewettbewerb im Veranstaltungszentrum Breitenwang statt. Bei dieser Veranstaltung wird traditionell das JZ Smile und seine aktuellen Themen in die Öffentlichkeit getragen.

April:

Am 3. April war die Generalversammlung der POJAT im Jugendzentrum Space in Innsbruck angesetzt. Der Geschäftsführer Lukas Trentini informierte über die Entwicklungen der letzten 12 Monate. Mit Martina Steiner war nun auch eine zweite Person in der Geschäftsführung der POJAT tätig. Mit dem Jugendcoaching, das um Stunden erweitert wurde, stieg natürlich auch das Budget. Im Großen und Ganzen kann man optimistisch in die Zukunft der POJAT blicken.

Am gleichen Abend tagte der Gemeindevorstand der Marktgemeinde Reutte, der über den Antrag von Eva Redolfi über 6 Monate unbezahlten Urlaub entschied. Durch den positiven Bescheid war Eva von Juli bis Jahresende vom Dienst freigestellt. Für diesen Zeitraum von September bis Dezember wurde Mathias mit 5 Stunden mehr angestellt. Da im Juli Ferien waren und im August das JZ Smile vier Wochen geschlossen war, war das eine gute Lösung.

In den Osterferien war bis 14. April bedingt durch das relativ gute Wetter richtig viel los. Vor allem im Funpark tummelten sich viele Kinder, Jugendlichen und sogar Erwachsene. Leider hielt das gute Wetter nicht an und es folgte eine längere Schlechtwetterphase.

Am 21. und 22. April war unser Scooter Workshop und Scooter Contest angesetzt. Es schneite aber leider stark und die Temperaturen waren eisig. Somit mussten wir die Veranstaltung absagen und bemühten uns um einen Ersatztermin im Juni.

Am 26. April wurde der Landesredewettbewerb im Landhaus in Innsbruck durchgeführt. Charly war mit Lehrlingen der Hofer AG, Schüler/Innen der HLW Reutte und der Schnitzschule Elbigenalp vor Ort.

Mai:

Am 2. Mai waren die Maturanten/Innen des Bundesrealgymnasiums Reutte mit ihren Lehrer/Innen zu einem ausgedehnten Frühstück im Jugendzentrum Smile Reutte.



Den ganzen Vormittag schlemmten sie am Buffet bis das JZ Smile für den Mittagstisch um 12:00 Uhr wie gewohnt wieder öffnete.

Bei der Teamsitzung am 9. Mai besprachen wir die wichtigsten Punkte für das Street Basketballturnier, welches am Samstag den 13. Mai stattfand. Die größte Herausforderung war die Frage, ob wir das Turnier beim JZ Smile im Freien durchführen sollten oder besser in der großen Sporthalle um vom Wetter unabhängig zu sein.

Am 11. Mai trafen sich zum zweiten Mal verschiedene soziale Einrichtungen, Politiker usw. die mit einer professionellen Firma aus Oberösterreich mögliche Standorte in Reutte für Bewegungsplätzen ermittelten. Zu Beginn wurde der Vortrag vom ersten Treffen noch einmal wiederholt. Viel wurde schon im Vorfeld von Leuten auf politischer Ebene entschieden, die aber zu dieser Sitzung selber nicht anwesend waren. Charly vom Smile brachte noch den Wunsch einer Jugendgruppe ein, die ein Konzept für einen Fußballkäfig erarbeiten sollten.

Wie geplant fanden am 13. Mai die „SMILE STREET-BASKETBALL GAMES“ statt. Am Vortag wurde von Albert Dempf, Vincent Wörle und Charly entschieden das Turnier in der Halle durchzuführen. Im Nachhinein wäre es im Freien doch möglich gewesen, da es nicht regnete. Die Veranstaltung war für das Jugendzentrum ein großer Erfolg.

Wir hatten in allen vier Gruppen gesamt 27 Mannschaften und das mit sehr guten Spielern. Die Gewinner der Königsklasse 18 plus kamen aus München und waren eine Klasse für sich. Sie gewannen das Finale mit 16 zu 4 Körben gegen die letztjährigen Gewinner. Mit über € 1800,- Preisgeld hatte sich die Veranstaltung über den Bezirk Reutte hinaus herumgesprochen und es kamen sowohl Mannschaften aus der Schweiz und vom Jugendzentrum aus Kufstein.



Am Samstag den 20. war Charly auf der Messe in Füssen, wo das örtliche Jugendzentrum einen großen Stand hatte und eine Rollerbahn betreute. Sie sammelten Geld für die Umsetzung des geplanten Funparks an der Laufbahn in Füssen der ungefähr € 300.000 kosten sollte.

Am 26. war Kino in Kempten angesagt. Charly fuhr mit sechs Jugendlichen ins Kino und sie schauten den Film Fluch der Karibik an. Das Ganze hatte noch ein Nachspiel, da im Nachhinein anscheinend Kratzer im Gemeindebus waren, die vorher noch nicht waren. Der Bus war zuvor kontrolliert worden und es konnte nichts festgestellt werden bzw. war auch nirgends gestreift oder angefahren. Zum Glück ist das Fahrzeug Vollkasko versichert.

Eva und Charly besuchten das POJAT Vernetzungstreffen am 29.05. in Kappl. Sehr interessant waren die erheblichen Unterschiede von den Lebenswelten der Jugendlichen aus Reutte und Kappl.

Am 31. wurde das letzte Modul der Fortbildung Führungskräfte Coaching von Charly besucht.

Juni:

Am Freitag den 2. Juni wirkten wir vom Smile beim „Rad Tag“ am Isserplatz in Reutte mit. Wir verkauften im Namen der Marktgemeinde Reutte, Süßigkeiten und Getränke. Wir hatten zum Glück unser Smile Zelt dabei und überstanden die Regenphasen - inklusive Musikanlage und unserer Ausrüstung - gut geschützt. Den durch Kälte und Schnee im April abgesagten Scooter Workshop und Scooter Contest holten wir am 9.-10. Juni nach. Beim Workshop waren ca. 25 Jugendliche mit dabei. Sie tauschten sich intensiv und mit voller Begeisterung mit den Vorarlberger Workshop Leitern aus.



Beim Contest am nächsten Tag beteiligten sich 17 Fahrer. Diese kämpften um insgesamt € 160,- Preisgeld aufgeteilt auf die ersten 15 Plätze. Es war eine rundum sehr gelungene Veranstaltung, die uns mit guten Ideen für die nächsten Jahre versorgte. Am 14. war im JZ Smile eine Hochzeitsgesellschaft mit einem umfangreichen Programm zu Gast. Eine ehemalige Besucherin des JZs heiratete und wollte die Feierlichkeiten zwischen Standesamt und anschließender Hochzeitsreise im JZ abhalten. Das war auf jeden Fall eine schöne Abwechslung zum sonstigen Angebot.



Es waren sehr viele Personen anwesend die vorher das Jugendzentrum noch nie gesehen hatten und positiv überrascht waren.

Am 21. war es soweit: Beim JZ Smile fand die Bauverhandlung für die Erweiterung des Funparkes statt. Einzig Frau Wörle von den eingeladenen Anrainer/Innen kam zur Verhandlung. Sie hatte ein paar Bedenken und Vorschläge, aber sonst nichts gegen den Bau einzuwenden. Laut Zeitplan sollten die Erweiterungsarbeiten Ende Juli beginnen. Aufgrund des großen Interesses der Jugendlichen hängten wir den Plan für die Erweiterung im JZ Smile aus.

Beim OJOA Vernetzungstreffen am 28. in Kaufbeuren wurde das 5. Mitglied des Jugendzentrums Kaufbeuren bei dem Verein OJOA offiziell begrüßt und aufgenommen. Bei dem Treffen besprachen wir die Organisation eines OJOA Turniers. Jedes Jugendzentrum hielt intern Turniere in 5 Disziplinen ab. Die Gewinner jeder Disziplin trafen sich am 17.11.2017 zu einem finalen Turnier in Füssen. Jedes Jugendzentrum betreute eine Disziplin und organisierte die Preise für die ersten drei Platzierungen in dieser.

Beim Amtsausflug am 30. Juni waren alle vier vom Smile mit dabei. Es ging nach Bregenz ins Ländle. Es war zugleich eine kleine Verabschiedung von Eva, die mit ihrem Freund ein halbes Jahr nach Südamerika auf Reisen ging.

Juli:

Bei der Besprechung am 6. mit dem Amtsleiter Sebastian Weirather waren die Einführung einer digitalen Zeiterfassung und die daraus resultierenden Veränderungen Thema. Per App am Handy sollten ab September die Arbeitszeiten der Mitarbeiter/Innen des Jugendzentrums digital erfasst werden. Die minutengenaue Zeiterfassung ist ein großer Vorteil für alle.

Im Juli wurde ein neues Projekt „Gesunde Küche“ initialisiert, hierbei werden zweimal pro Woche frisch gekochte Mittagsmenüs im Smile angeboten. Der Wunsch dafür war schon vorher immer wieder Thema bei Teamsitzungen. Ab September wurde dieses Projekt umgesetzt und funktioniert bzw. wird dies von den Jugendlichen gut angenommen, sollte es ab Oktober wöchentlich angeboten werden.

Das Treffen mit Eltern, deren Kinder bei der Ferienfreizeit in Italien dabei waren, war sehr konstruktiv, es fand am Montag den 17. statt. Auch in diesem Jahr war wieder eine Jugendliche dabei, die über die Kinder und Jugendhilfe vermittelt wurde. Da dieses Angebot der Ferienfahrt vor allem auch an Jugendliche aus schwierigen familiären Familien gerichtet ist, freute uns diese Teilnahme sehr. Voraussichtlich wurde dieses Projekt 2017 das letzte Mal durchgeführt, da die Finanzierung nicht mehr möglich sein wird. Ein Teil des Geldes kam aus den Überschüssen vom Verkauf der Imbisse im JZ. Leider wurde dieses Geld ohne Vorwarnung vom Bürgermeister bzw. vom Gemeindevorstand für die Verfügung des JZs gestrichen. Vom 22. bis zum 29. fand die Ferienfahrt nach Tremosine am Gardasee statt. Die Woche war gespickt mit vielen Aktivitäten und wurde ohne Vorkommnisse oder Unfällen sehr von allen Teilnehmer/Innen genossen.



Als Betreuer bei solch intensiven Projekten mit Jugendlichen hat man eine sehr große Verantwortung und es stellt auf jeden Fall eine Herausforderung dar. Umso beruhigter ist man, wenn alles reibungslos abläuft.

August:

Am 3. August nutzten wir das schöne Wetter und veranstalteten ein Grillfest vor dem JZ Smile. Unser „Chefkoch“ Mathias grillte mit Unterstützung von Jugendlichen. Aufgrund des enormen Andrangs ging innerhalb von kurzer Zeit das Grillgut aus, wir holten vom naheliegenden Spar Nachschub und verabschiedeten uns mit diesem tollen Event von den Jugendlichen vor der Sommerpause.

Vom 7. August bis zum 1. September blieb das JZ Smile wie jedes Jahr für 4 Wochen geschlossen.

Trotz geschlossenem Jugendzentrum lief der Betrieb vor dem JZ weiter. Vor allem bei Schönwetter nützten viele Jugendliche den Basketballplatz und Funpark. Am 8. August starteten die Arbeiten zur Erweiterung des Funparkes um weitere 700m².



Die Überlegung einiger Gemeinderäte, den Außenbereich des Jugendzentrums Smile einzuzäunen, wäre nicht zielführend. Es wäre dadurch nicht möglich, ihn außerhalb der Öffnungszeiten wie z.B. in den Sommerferien im August und an den Wochenenden zu nutzen und genau zu diesen Zeiten ist der Andrang sehr groß. Die Bodenplatte für den Anschluss bzw. die Erweiterung zum Funpark wurde am 17. August mit ca. 140m³ Beton errichtet.



Durch die Verlegung eines Abflusses aufgrund einer Senke am 22. konnte die restliche Fläche erst am 7. September betoniert werden.

September:

Gleich am 1. half Charly bei der 30 Jahr Feier im Jugendzentrum Füssen beim Aufbau und bei der Durchführung der Veranstaltung mit. Leider waren keine weiteren Mitglieder vom Verein OJOA vor Ort, da die meisten noch in der Sommerpause waren.

Pünktlich am 4. öffnete das JZ Smile seine Pforten wieder und die Jugendlichen konnten es kaum erwarten, dass der Funpark weitergebaut wurde. Jedoch war etwas Geduld gefragt, da die Betonplatte 28 Tage zum Durchhärten brauchte.



Am 7. bis 9. September wurde zur großen Freude der Jugendlichen und der Mitarbeiter/Innen des JZs die Erweiterung des Funparkes bis auf ein paar Kleinigkeiten fertiggestellt.





Bei der Fahrt vom Verein OJOA in den Europapark am 7. und 8. September waren wir vom JZ Smile heuer leider nicht mit dabei, da die Nachfrage zu gering war. Der Termin war etwas unglücklich gewählt, da Schulbeginn bereits am 6. September war und dadurch viele Jugendliche keine Zeit hatten.

Die offizielle Abnahme des Funparks ging am 13. September über die Bühne. Walch Armin, Weirather Sebastian und Charly bekamen alle Details zu den baulichen Ausführungen von Andreas Schützenberger erklärt.

Alles wurde detailliert von Walch Armin schriftlich festgehalten.

Am Freitag, den 15. September fand eine Besucherzählung im Jugendzentrum statt. Im Jugendzentrum waren 9 Mädchen und 53 Burschen zu Besuch, was für einen Freitag auf jeden Fall sehr positiv war. Die Öffnungszeiten an Freitagen sind von 17.00 bis 21.00 Uhr.

Eine weitere und genauere Zählung gab es am Donnerstag den 21. September. Charly zählte von 12:30 bis 21:00 jede Person, die sich beim und im Jugendzentrum aufhielt. Bei der Zählung wurde zwischen Burschen und Mädchen unter und über 16 Jahre unterschieden. Insgesamt waren 183 Personen zu Besuch. Bei den Mädchen über 16 Jahre waren 12 und unter 16 Jahre 33 hier. Die Burschen unter 16 Jahre waren die stärkste Gruppe mit 88 Besuchern. 50 Burschen waren über 16 Jahre alt. Diese Zahlen zeigen die Wichtigkeit dieser Einrichtung auf und wie gut das Jugendzentrum besucht wird.

Oktober:

Gleich am 2. Oktober nahm Charly am Vernetzungstreffen der POJAT in Sistrans teil. Thema der ganztägigen Veranstaltung war Bewegung und Sport in der Offenen und Mobilen Jugendarbeit. Die Vortragenden präsentierten verschiedene Möglichkeiten und Aspekte die in der Arbeit mit Jugendlichen umgesetzt werden konnten. Im Vergleich zu anderen Jugendzentren bieten wir im Jugendzentrum Reutte sehr viele sportliche Aktivitäten an, welche ständig gut genutzt werden.

Bei der Besprechung am 5. mit dem Amtsleiter Sebastian Weirather der Gemeinde Reutte wurde vereinbart, dass das wöchentliche Angebot „Gesunde Küche“ eingestellt würde bis er eine politische Meinung dazu eingeholt habe.

Wir könnten nach Evas Rückkehr mit Jänner 2018 das Angebot „Gesunde Küche“ wöchentlich fixieren, wenn die gesetzlichen bzw. gewerberechtlichen Auflagen nicht zu aufwändig sind.

Zusammen mit dem Kulturverein HUANZA führten wir am 6. eine „Silent Disco“ im JZ Smile durch. Zu Beginn hatten wir einige technische Schwierigkeiten mit dem Equipment welches aus Wien kam. Aber schlussendlich war es uns mit viel Einsatz gelungen, dass alles funktionierte. Die Stimmung bei der Veranstaltung war gut, aber mit ca. 35 Besuchern nur mäßig besucht.

Am 9. Oktober wurde uns die neue digitale Zeiterfassung näher gebracht. Diese Neuerung war für die Mitarbeiter des Jugendzentrums nicht nur positiv. Aber wie heißt es, „Vorschrift ist Vorschrift!“

Beim OJOA Vernetzungstreffen am 10. in Buchloe wurden neue Satzungen, die vom Kreisjugendring in Marktoberdorf abgesegnet und einstimmig beschlossen.

Ab diesem Zeitpunkt durften wir Spendengelder annehmen und werden vom Kreisjugendring bei OJOA Projekten finanziell unterstützt.

Auch wurde vereinbart, dass jedes Jugendzentrum für das OJOA Turnier am 17. November Preise im Wert von € 100,- organisiert um die besten in jeder Kategorie zu belohnen.

Andreas Schützenberger, Planer und Bauer des Funparkes, brachte am 11. des Monats eine Minirampe vorbei und stellte sie an die Seite der großen Box. Damit waren die TÜFF Auflagen erfüllt, da die Absturzhöhe nicht 1,50m überschritt.

Am 17. wurden die Vorbereitungen für die Jugendinfotage vom 18. bis 19. Oktober getroffen. Es wurde ein Stand für das JZ Smile in der großen Sporthalle aufgebaut und gestaltet. Die zwei Tage waren sehr gut besucht und für das Smile und die anderen sozialen Einrichtungen die sich präsentierten ein voller Erfolg.

Der 20. Oktober war ein großer Tag für die POJAT. Es wurden für die beiden Geschäftsführer Martina Steiner und Lukas Trentini eigene Räumlichkeiten in Innsbruck eröffnet.

Für die Offene Jugendarbeit in Tirol war das ein Meilenstein und ein wichtiges Ereignis für die zuvor langjährig ehrenamtlich Tätigen von POJAT. Charly war als Vertreter der Marktgemeinde Reutte vor Ort.

Am Samstag den 21. Oktober hatten wir bei unseren Best Trick Contest im mittlerweile 1450m² großen Funpark Glück mit dem Wetter. Es war der letzte Tag

einer längeren Schönwetterperiode und es herrschten perfekte Verhältnisse für die 35 Teilnehmer. Bei guter Stimmung zu toller Musik duellierten sich die Teilnehmer in drei Kategorien. Motivation waren € 600,- Preisgeld, die auf viele Platzierungen aufgeteilt wurden. Somit wurde fast jeder Teilnehmer belohnt.





November:

In der ersten Novemberwoche versuchten wir die Vorausscheidungen für das finale OJOA Turnier am 17.11.2017 durchzuführen. Die Schwierigkeit war die zeitliche Abstimmung damit die Interessierten gegeneinander antreten konnten. Wir hofften in allen 5 Disziplinen (Vier gewinnt, Tischtennis, Darts, Billard und Tischfußball) einen Jugendlichen für das Finale zu haben. Das Team vom JZ Smile Reutte war für die Disziplin „Vier gewinnt“ zuständig und organisierte somit auch die € 100,- Preisgeld fürs Finale in Füssen.

Bei der Einzahlung der Einnahmen aus dem Verkauf der Getränke und der Imbisse vom Vormonat bei der Gemeinde Reutte, spiegelte der Umsatz die hohe Frequenz von Besuchern im Oktober. Es war sehr viel los und da wir eine Mitarbeiterin weniger hatten, machte sich das in der Arbeit für das Team stark bemerkbar.

Die Mitarbeiterinnen des Jugendcoachings waren am 7. November im JZ Smile zu Besuch und tauschten sich mit Matthias und Marion über mögliche Klienten und den aktuellen Stand aus.

Am 16. November traf sich Charly mit Josef Silgener, Verwalter und Ansprechpartner der Pfarre Breitenwang. Die Pfarre ist Besitzer des angrenzenden Grundes vom Smile in Richtung Hügel. Die Bestrebungen des JZ Smile waren einen geeigneten Platz für eine Hütte zu finden, in welcher die Restmülltonne, Papier, Glas, Plastik, Karton und Blechdosen für die Entsorgung gelagert werden konnten. Im Jugendzentrum hatten wir durch Lagerung des Abfalls mehrere Probleme: Einerseits war zu wenig Platz vorhanden, ebenso war der Geruch sehr unangenehm und es wurden vor allem im Sommer sehr viele Mücken angelockt bzw. vermehrten sich diese. Durch die großflächige Nutzung des Bereiches ums Jugendzentrum gab es keinen geeigneten Platz außerhalb des Jugendzentrums. Nach kurzen Verhandlungen bekamen wir die mündliche Erlaubnis eine Hütte am Fuße des Hügels im Ausmaß von 3x3m zu errichten. Aufgrund der geplanten Größe der Hütte könnten wir unseren Technikraum von Schaufeln, Pickel, Schaber usw. befreien und künftig in dieser Hütte unterbringen.

Am selben Tag, nachmittags hatten wir zusammen mit dem INFO ECK und der AK von 15 Uhr bis 18 Uhr einen Bewerbungsscheck im Jugendzentrum.

Ca. 50 Jugendliche nutzten die Möglichkeit ein Bewerbungsfoto vom Profifotografen und Tipps für eine Bewerbung von der AK zu bekommen. Ebenso wurde über Rechte bzw. Pflichten eines Lehrlings durch das INFO ECK aufgeklärt.

Am 17. November war es soweit, wir trafen uns um 16:30 beim Jugendzentrum Smile um gemeinsam zum finalen Turnier ins Jugendzentrum nach Füssen zu fahren.

Leider erschienen nicht alle Jugendlichen, aber schlussendlich konnten wir in 4 von 5 Disziplinen antreten. Beim Tischtennis konnte ein Jugendlicher vom JZ Smile Reutte den Gruppensieg erspielen. In den anderen Disziplinen waren wir im guten Mittelfeld. Das Jugendzentrum Füssen hatte alles perfekt organisiert und durchgeführt. Durch den Erfolg werden wir 5 Jugendzentren vom Verein OJOA dieses gemeinsame Turnier bestimmt wiederholen.

Der Andrang beim wöchentlichen Fußballspielen in der großen Sporthalle war extrem stark. Für die Mitarbeiter war die Organisation jeden Montag sehr anstrengend, da die Jugendlichen jede Woche dabei sein wollten. Die vielen Interessierten wurden in fixe Gruppen zu ca. 14 Personen eingeteilt. Diese Gruppen durften nun abwechselnd spielen damit es gerecht war.

Vom 27. bis 28. November besuchte Mathias das 1 Modul des Orientierungskurses der POJAT.

Ab 27. hatten wir für drei Wochen Werner, einen Praktikanten, zur Unterstützung unseres Teams im Jugendzentrum. Das war von großem Vorteil für uns da wir sonst einige Tage alleine oder max. zu zweit Dienst gehabt hätten.

Dezember:

Der erste Dezember endete mit der jährlichen Weihnachtsfeier der Marktgemeinde Reutte, zu welcher auch wir eingeladen waren. Heuer waren nur Matthias und Charly dabei, Eva war bis Anfang 2018 noch in Südamerika auf Reisen und Marion hatte frei an diesem Tag.

Am 4. Dezember nahm Charly am POJAT Vernetzungstreffen mit Thema „Digitale Jugendarbeit“ in Schwaz teil.

Ein wichtiges Sponsorentreffen mit den Werbeleitern und dem Geschäftsführer der Sparkasse Reutte und den Elektrizitätswerken Reutte hatte Charly am 11. und 12. Dezember.

Mit der Vorausschau auf geplante Veranstaltungen und Projekte vom JZ Smile im Jahr 2018 sowie Werbemöglichkeiten der Sponsoren bei diesen, wurden Sockelbeträge für das kommende Jahr vereinbart. Für das Jugendzentrum ist es optimal, wenn nach Bedarf für Veranstaltungen Geld bei den Sponsoren abgeholt werden kann.

Zum Jahresabschluss am 21. entsorgten wir den kompletten gesammelten Müll des Jugendzentrums. Durch die Trennung von Papier, Karton, Blech, Plastik und Glas fallen erhebliche Mengen an recyclebaren Müll an.

Ab dem 22. Dezember war das Jugendzentrum zwei Wochen über die Weihnachtsferien geschlossen und alle Mitarbeiter hatten Urlaub.